

Websites

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 49

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forschung in Kürze

UHRMACHER-LEHRLINGE VON 1740 BIS 1810

Flexibilität in der Ausbildung, Sensibilität für die Entwicklung von Märkten und Preisen, Werkstätten in den Häusern der Familien, allerdings ohne familiären Charakter – dies sind die Kennzeichen der Lehrlingsausbildung im Uhrmacherhandwerk in den Neuenburger Bergen seit dem 18. Jahrhundert. Ein Buch zeigt die Geschichte der Ausbildung im Uhrmacherhandwerk zwischen 1740 und 1810 auf und widerlegt dabei eine der hartnäckigsten vorgefassten Meinungen über die Weitergabe von Kenntnissen innerhalb der Familie. Wie die Historiker Esther Fallet und Alain Cortat festgestellt haben, war es nicht automatisch so, dass alle Familienmitglieder in der Werkstatt beschäftigt waren, nur weil diese sich im Haus befand. Ganz im Gegenteil: zahlreiche junge Bergbewohner fingen eine Lehre im Uhrmacherhandwerk an, ohne dass es eine Uhrmacher-Tradition in der Familie gab. Die Familienbeziehungen spielten dagegen eine wichtige Rolle bei der Suche nach einer Lehrstelle.

Esther Fallet, Alain Cortat, *Apprendre l'horlogerie dans les Montagnes neuchâtelaises (1740-1810). Processus d'apprentissage et transmission de savoir-faire*, Ed. Institut l'homme et le temps, zu bestellen beim Musée international d'horlogerie, rue des Musées 29, CH-2301 La Chaux-de-Fonds, mih.vch@ne.ch.

QUERSCHNITTLÄHMUNG UND PSYCHE

Die tiefgreifenden Veränderungen, die eine Querschnittslähmung mit sich bringt, stellen die Betroffenen vor grösste Anforderungen. Nach ersten Ergebnissen einer psychologischen Untersuchung der Universität Bern waren dennoch 75 bis 80 Prozent von rund 270 schriftlich befragten Querschnittgelähmten einige Monate bis mehrere Jahre nach dem Unfall psychisch wenig bis nicht belastet. Knapp ein Viertel litt an psychischen Problemen, die ambulante oder stationäre Behandlung erfordern. Der Grad der Lähmung erwies sich für die psychische Befindlichkeit als irrelevant. Eine Schlüsselrolle spielte hingegen die soziale Unterstützung, vor allem in Familie und Partnerschaft; diese wiederum war bei einer aktiven Bewältigungsstrategie deutlich grösser als bei einer resignativen.

ALTES RELIEF NEU ENTDECKT

Holz, Gips, Sand, Bienenwachs, Ziegelsteine, Keramikscherben, Torfmoos und Getreidestreu. Mit solchen Materialien hatte der Luzerner Adelige Franz Ludwig Pfyffer von Wyher zwischen 1762 und 1786 ein für die damalige Zeit herausragendes Relief geschaffen, das heute als das älteste erhaltene Grossrelief überhaupt gilt. Im Massstab 1 : 11 500 und auf einer Fläche von 26 m² zeigt es den Vierwaldstättersee mit seiner

Umgebung. Das Pfyffer-Relief wurde nun erstmals gründlich analysiert, vermessen und digital erfasst. Die Daten, ausgewertet am Institut für Geo-



Das Grossrelief des Luzerners Franz Ludwig Pfyffer.

dasie und Photogrammetrie der ETHZ, zeigen unter anderem die erstaunliche Genauigkeit des Werks. Ergänzt durch eine audiovisuelle Präsentation über Leben und Werk von EL Pfyffer, wird das restaurierte Relief voraussichtlich ab Ende August im Luzerner Gletschergarten wieder zu besichtigen sein.

NATIONALFONDS

JAHRESBERICHT 2000 ERSCIENEN

Wenn Sie alles über den Schweizerischen Nationalfonds im Jahr 2000, seine neuen Aufgaben, die Anzahl der von ihm unterstützten Forscher und die Aufteilung auf die einzelnen Disziplinen wissen möchten: Der Jahresbericht 2000 des SNF ist soeben erschienen. Er ist kostenlos in drei Sprachen – Deutsch, Französisch und Englisch – erhältlich und zu bestellen bei: Schweizerischer Nationalfonds, PRI, Wildhainweg 20, CH-3001 Bern, oder per E-Mail an pri@snf.ch.

WEBSITES

EMPFOHLEN VON J. DE WERRA



Jacques de Werra, 31-jährig, ist als Anwalt in Genf tätig und Doktor der Rechte der Universität Lausanne. Zurzeit

absolviert er ein Nachdiplomstudium in Rechtswissenschaften an der Columbia Law School in New York (www.law.columbia.edu). Als Spezialist in Fragen des Urheberrechts erforscht er die Beziehungen zwischen dem Urheberrecht und dem Vertragsrecht im Bereich des Electronic Commerce.

www.hg.org

Hieros Gamos – eine ausgezeichnete rechtswissenschaftliche Portalsite.

guide.lp.findlaw.com/12international/

FindLaw – Praktisch für juristische Recherchen aufgrund geografischer Suchkriterien. Über FindLaw hat man auch Zugang zu einer Vielzahl von juristischen Nachrichtenbulletins, die kostenlos per E-Mail verbreitet werden.

cyber.law.harvard.edu

Barkman Center for Internet & Society – Das Barkman-Forschungszentrum der Harvard University ist spezialisiert auf die Erforschung der gesellschaftlichen Auswirkungen des Internet.

www.nytimes.com/pages-technology/cybertimes/cyberlaw

New York Times' Cyberlaw – Die wöchentlich in der New York Times erscheinende Kolumne des Journalisten Carl S. Kaplan ist eine überaus nützliche Informationsquelle, die es ermöglicht, die Entwicklung der «hot issues» im Internetrecht zu verfolgen.

www.lib.uchicago.edu/cgi-bin/law-lists

Law Lists – Wahrscheinlich die umfassendste, nach Sachgebieten geordnete Sammlung von juristischen News- und Diskussionsgruppen.

B.G.